

Feuerwehr-Senioren übernehmen den „Außendienst“

Stammtisch blickt auf zehn Jahre zurück – Altgediente verwurzeln die Wehr in der Gesellschaft



Sprecher Kurt Eckl blickt auf zehn Jahre Seniorenstammtisch zurück.



Auch das ist eine Sparte des Seniorenstammtisches: Der Feuerwehr-Oldtimer, hier mit Ehrenkreisbrandrat Toni Sandner und den Sprechern Kurt Eckl und Walter Rembeck – Fotos: Luderer-Ostner

Landau. Vor zehn Jahren hat die Feuerwehr Landau den Seniorenstammtisch aus der Taufe gehoben und somit ein Bindeglied zwischen dem jungen aktiven Nachwuchs und den erfahrenen „Altgedienten“ geschaffen. Dieses Jahrzehnt ließ der Seniorenstammtisch in einer Feierstunde mit Sprecher Kurt Eckl anhand einer Chronik Revue passieren. Zuvor gedachten die Stammtischler in einem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes der verstorbenen Gründungsmitglieder Paul Kracher und Albert Schwimbeck.

Kurt Eckl erinnerte an die Anfänge: „Die Freiwillige Feuerwehr Landau wurde 1863 gegründet und wird seither stets im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes

ausgebildet und ausgerüstet. Damit alle Aufgaben bewältigt werden können, sind all die Jahrzehnte über junge Bürger freiwillig bei der Feuerwehr tätig.“ Der aktive Dienst ende jedoch nach Erreichung der Altersgrenze mit 60 oder jetzt mit 63 Lebensjahren. „Um den guten kameradschaftlichen Kontakt nicht abreißen zu lassen, hat der damalige Vorsitzende Xaver Reseneder angeregt, einen Seniorenstammtisch zu gründen“, berichtete Eckl.

Am 29. März 2001 war dann die erste Zusammenkunft im Florianistüberl der Feuerwache und schnell waren 18 Gründungsmitglieder gefunden. Als Sprecher und Schatzmeister kristallisierten sich Michael Aigner und Georg Köstler heraus. „Der Eintritt ist freiwillig und die Aufgaben der Senioren bestehen darin, sich um die Pflege der Kameradschaft und die Unterstützung des Vereins Freiwillige Feuerwehr Landau zu kümmern“, sagte Eckl.

So helfen die Senioren bei den Vorbereitungen von Festen und Veranstaltungen wie Versammlungen, Florianitag, Hallenfest, Heldenehrung, Nikolausfeier, Hausammlung, Faschingsmarkt und kirchlichen Festen. 1. und 2. Sprecher, Kassier und Schriftführer planen die einzelnen Veranstaltungen, über deren Durchführung entscheidet jedoch der gesamte Stammtisch. Zum jährlichen Beitrag der Mitglieder gibt der Feuerwehrverein einen Zuschuss, um

Besichtigungen, Grill- und Gartenfeste und Geburtstagsgeschenke zu finanzieren.

Jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich die Senioren in einem der Landauer Lokale und bereichern somit den Kontakt und die Präsenz der Feuerwehr nach Außen und in die Bevölkerung hinein. „Der Feuerwehr-Stammtisch hat sich mittlerweile zur ‚Feuerwehr-Außendienst-Gruppe‘ entwickelt und versucht, die Feuerwehr zu präsentieren“, wusste Kurt Eckl.

Nach der Gründung haben sich einige jüngere Kameraden eingefunden. 22 Stammtischler hatten deshalb den Entschluss gefasst, das Eintrittsalter auf das 57. Lebensjahr herunter zu setzen. Als Sprecher des Seniorenstammtisches war Michael Aigner bis 2007 tätig, zu seinem Nachfolger wurde Kurt Eckl bestimmt. „Ich bin sicher, dass diese Feuerwehr-Senioren-Vereinigung nicht nur der Kameradschaftspflege dient, sondern auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Landau sehr gut zur Aufgabenerfüllung beitragen kann“, zeigte sich Kurt Eckl überzeugt.

Vorstandsvorsitzender Alois Streifeneder bedankte sich für die Gründung des Seniorenstammtisches unter dem Vorsitz von Xaver Reseneder, bei den Gründervätern und bei den jetzigen Sprechern Kurt Eckl und Walter Rembeck. „Ihr präsentiert den Zusammenhalt der Feuerwehr in die Stadt hinein mit großartiger Wirkung“, fand Alois Streifeneder anerkennende Worte. – al